

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 162. Dienstag, den 10. Juni 1828.

Der Marsch über den Balcan.

Wenn die Russen die Donau passirt haben, müssen sie, nach Constantinopel zu kommen, über den Balcan. Fünf Wege führen über ihn; einer über Sophia, zwei über Ternowa, und zwei von Schiumla aus, die beiden letztern gerade, die drei andern über Adrianopel. Alle fünf sind aber mehr für Fußgänger und Reuter, als Colonnenwege. Besonders hängt der Marsch hier sehr von der Jahreszeit ab. Im Frühling lacht alles, die Luft ist gesund, Futter ist in Menge da, die Bäche strömen hell und klar. So wie der Sommer herauf kommt, vertrocknen die Bäche, die Quellen versiegen, das Gras verdorrt, am Tage ist unerträgliche Hitze, in der Nacht häßliche, feuchte Kälte. Im Winter ist gar nicht fortzukommen. Da ergießen sich die Waldströme und setzen die Felsen unter Wasser; die hölzernen Brücken sinken zusammen oder werden weggerissen, Moräste wechseln mit beschneiten Bergen und undurchdringlichen Wäldern. Auf diese natürlichen Hindernisse rechneten die Türken von jeher am meisten und nie vermochten früher die Russen sie zu bestiegen. 1810 kämpfte das ganze russische Heer wohl 100,000 Mann stark vergebens, die Engpässe und die Positionen von Schiumla zu nehmen. Sie hatten die ganze Ebene vor dem Hamus überschwemmt. Gespannt muß man daher seyn, wie sie jetzt die Aufgabe lösen werden.

Nun vorwärts!

Das Edlibat wird immer mehr angegriffen. Im Hesperus findet sich vom 21. April an ein langer Aufsatz von einem Katholiken, der alle seine gebildeten Glaubensgenossen darauf aufmerksam macht, daß in Staaten mit landständischer Verfassung von ihnen mit Petitionen bei dem Landtage um Abschaffung des Edlibats einzukommen sey, damit auf solche Weise der Fürst den Wunsch seines Volkes, so wie was Noth thue, erfahre. In Baden ist jetzt das geschehen. Eine Menge der gelehrtesten und bravsten Männer, die sich zur katholischen, wenn auch nicht geradezu römischen Kirche halten, sind darum eingekommen. Die Landstände haben sich allerdings für incompetent erklärt. Das aber schadet nichts. Das nächstemal, wenn wieder Landtag ist, wird man nach ihren Gründen fragen und die dürften sich dann wohl als bestiegbar zeigen. Nächstens erscheint von einem schlesischen katholischen Geistlichen eine kräftige Schrift gegen das Edlibat. Das Schlesien! 's wäre auch gut, wenn dies gar nicht mehr schreiben dürfte! Den Hesperus und Schlesien und die Biene kann ich gar nicht leiden! Auch's Mitternachtblatt und der Eremit soll mir nicht mehr ins Haus kommen!

oben,
then,
nd in
u be
Ma:
Welt-
af die
inlie-
lt, die

itäts-
fernt,
ebens
hätige
arum
st mit
e, als
längst
nicht,
e mei-
chwa-
iesene

sm.
1
u.
res:
5
pot.
6
7
7
er,
reit
3
u.
7
u.
7
11